



Protokoll der StuRa-Sitzung vom 08.05.2008

Versammlungsleiter: Christian Soyk und Ulrich Rückmann
Protokollant: Christoph Lüdecke

Sitzungsbeginn: 19:37 Uhr
Sitzungsende: 22:40 Uhr

Es sind 18 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Satzungsänderung.....	2
3 Sonstiges.....	2

Anhang

Antrag Nr. 4.....	3
-------------------	---

1 Begrüßung und Formalia

Michael beantragt, den TOP Sonstiges vorzuziehen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung ohne Gegenrede bestätigt.

Das Protokoll vom 03.04.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

Zum Protokoll vom 20.03.2008 merkt Mario an, daß der Antrag nicht vom „FSR Phil“ sondern von der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe gestellt wurde. Darüber hinaus beantragt er, dass beim Abstimmungsergebnis zum TOP 7 das Abstimmungsergebnis zum Logo 2 statt mit 11 nur mit 9 Stimmen beschlossen wurde.

Das Protokoll vom 20.03.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

Zum Protokoll vom 10.04.2008 merkt Christoph an, dass zum TOP 13 das Abstimmungsergebnis mit „Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.“ angefügt werden sollte.

Das Protokoll vom 10.04.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

Das Protokoll vom 17.04.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

Christoph merkt an, dass im Protokoll vom 24.04.2008 in TOP 8 „Der Verkauf“ wurde erst im Nachhinein mit dem Geschäftsführer abgesprochen.“ konkretisiert werden sollte in „Der Verkauf“ wurde erst im Nachhinein mit dem Geschäftsführer *Finanzen* abgesprochen.“

Das Protokoll vom 24.04.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

2 Sonstiges

Michael erläutert die Problematik, dass bis zum nächsten Dienstag die Kandidaturen für den Senat eingereicht werden müssen. Es wird kontrovers diskutiert, ob eine eigene „Stu-

Ra-Liste“ zur Wahl aufgestellt werden sollte. Einerseits wird argumentiert, dass mangels Zeit zur Abstimmung keine eigene Liste für den StuRa aufgestellt werden sollte. Andererseits besteht die Gefahr, dass Einzelpersonen in der kurzen Zeit geringere Chancen haben, ausreichend Unterstützer zu finden.

Michael liest die Liste der potentielle Kandidaten vor.

Steffen und später auch Ulli stellen klar, dass vor allem Personen mit Gremienerfahrung in den Senat gewählt werden sollten.

Mehrere Personen argumentieren, dass mit der Aufstellung einer Liste zumindest eine echte Wahl im Konzil ermöglicht werden könnte. Ulli bietet an, das zu koordinieren.

Christian appelliert, dass der StuRa weniger „StuRa-Interessen“ als vielmehr „studentische Interessen“ vertreten sollte. Eine ausreichende Repräsentation der Studierenden ist dafür ein wichtiger Punkt.

Christoph stellt die Petitionspostkarten und -plakate, die Flyer zur Lisbon-Convention von fzs und DAAD sowie die ABS-Massenzeitung vor. Er bietet, diese auch in den FSR auszulegen.

Steffen fragt, ob die Petitionspostkarten nicht auch in der Mensa ausgeteilt werden könnten, das hätte in der Vergangenheit auch funktioniert. Kristin merkt an, dass dies allerdings eine Studentenwerkspetition war.

Kristin regt nochmal an, dass noch mehr Leute für die Einberufung der Sonderkonzilssitzung unterschreiben könnten, damit ausreichend Stimmen zusammen kommen.

Ulli erinnert nochmals an die beiden Seminare zur Körpersprache und Gremienaktivierung. Außerdem weist er nochmal auf das Grillen mit den amerikanischen Studenten am 20.05. hin.

3 Satzungsänderung

Martin erläutert das Verfahren und die grundsätzliche Motivation zur Novellierung der Satzung, Ordnungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen der Studentenschaft der TU Dresden.

Martin stellt drei größere Änderungsbestrebungen vor:

- Kompetenzklärung Geschäftsführung und Sitzungsleitung
- Ausschüsse und zeitliche Entlastung der Geschäftsführung
- Vergleichbarkeit bei der Ansetzung der Aufwandsentschädigungen

Daneben soll die 30%-Fachschafts-Entsendungsquote aufgehoben werden sowie der Zuschnitt der Amtsperioden mit zwei Semestern überdecken (z.B. durch Amtsbeginn bei Semesterbeginn).

Es werden verschiedene Nachfragen zu den vorgestellten Änderungen gestellt. Teilweise wird die Änderungen zu einer pauschalierten Ansetzung von Aufwandsentschädigungen der Geschäftsführung kritisch gesehen. Nachfragen gibt es ebenso über die neue Kompetenzverteilung und den Aufgaben der Geschäftsführung sowie der Abkehr von der bisherigen Idee eines Vorstandsmodells.

Es wird die Beschlussfähigkeit mit 20 von 34 Stimmen festgestellt.

Der Antrag zur Satzungsänderung wird in die zweite Lesung übergeben.

Es werden die Änderungsanträge (siehe Anlage) behandelt.

Michael Moschke stellt den ÄA Nr. 3 vor. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Christian Soyk stellt ÄA Nr. 5 vor (Änderung in §6 der Geschäftsordnung). Es wird argumentiert, dass es Aufgabe der Geschäftsführung ist, das Geschäft zu führen und nicht Aufgabe des Sitzungsvorstandes.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Aljoscha stellt ÄA Nr. 7 vor.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Ulrich Rückmann übernimmt von Christian Soyk die Sitzungsleitung.

Steffen Lehmann zieht den ÄA Nr. 1 zurück.

Steffen Lehmann stellt ÄA Nr. 4 vor. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Aljoscha Fernandez stellt ÄA Nr. 8 vor. §40 Abs. 1 der Finanzordnung soll gestrichen werden. Aljoscha Fernandez zieht den Antrag zurück.

Andreas Hasselberg stellt ÄA Nr. 9 vor. Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Andreas Hasselberg stellt ÄA Nr. 10 vor. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Aljoscha Fernandez stellt ÄA Nr. 11 vor. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Enrico Lovász stellt ÄA Nr. 12 vor. Es soll die Höhe der Aufwandsentschädigungen auf 300 Euro gedeckelt werden. Vor allem sieht er Probleme im Bezug auf mögliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen. Der Änderungsantrag wird vertagt.

Der Antragsteller zu Antrag Nr. 6, Uwe Rost, ist nicht anwesend. Der Antrag Nr. 6 wird mehrheitlich vertagt.

Ulrich Rückmann beantragt, den Antrag Nr. 4 in die dritte Lesung zu vertagen. Die Vertagung wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Sitzung ist 22:40 geschlossen.

Anhang zum Protokoll**Antrag Nr. 4**

Antragsteller: Martin Jahnke

Antragstext: Die Satzung, Ordnungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen werden laut Vorlage geändert.

Begründung: Die Numerierung der Paragraphen in der Vorlage richtet sich nach der neuen Satzung nicht nach der alten. Der Text der neuen Satzung ist in der rechten Spalte notiert, die linke Spalte enthält die entsprechenden Paragraphen der alten Satzung. Die Anmerkungen "übernommen" und "zu streichen" beziehen sich auf die entsprechenden Absätze in der linken Spalte.

Die wesentlichen Änderungen wurden an der Satzung, der Finanzordnung und eingeschränkt der Geschäftsordnung vorgenommen. Die Fachschaftsrahmenordnung wurde in die Satzung, die AE-Ordnung in die Finanzordnung eingegliedert. Die Beratungsrichtlinie wurde ersatzlos gestrichen. In allen übrigen Ordnungen und Richtlinien sind lediglich redaktionelle bzw. begriffliche Änderungen vorgenommen worden.

Änderungsanträge zu Antrag Nr. 4*in der Satzung*

ÄA Nr. 1

Antragsteller: Steffen Lehmann

§ 5 Abs. 2

Streiche: ggf. die

Fachschaftsvollversammlungen

ÄA Nr. 3

Antragsteller: Michael Moschke

§ 27 Abs. 1

Satz 1 wird durch „Die Geschäftsführung setzt sich aus bis zu 6 Geschäftsführern des StuRa zusammen.“ ersetzt.

ÄA Nr. 4

Antragsteller: Steffen Lehmann

§ 28 Abs. 4

ersetze in: „Der StuRa kann durch Beschluss den Status der Zugehörigkeit der Arbeitsgemeinschaft zum Studentenrat aufheben“

ÄA Nr. 7

Antragsteller: Aljoscha Fernandez

§ 25 Abs. 2 Satz 1: „Wird ein Bewerber als

Referats-Mitglied vom Referenten abgelehnt, ist diese(r) vor dem Plenum anzuhören.“ wird angefügt.

in der Geschäftsordnung

ÄA Nr. 5

Antragsteller: Christian Soyk

§ 6: In Abs. 1 wird „des Sitzungsvorstandes“ durch des „der Geschäftsführung“.

ÄA Nr. 9

Antragsteller: Andreas Hasselberg

§ 20 Abs. 4: es soll „Die Protokolle sind zu veröffentlichen.“ angefügt werden.

in der Finanzordnung

ÄA Nr. 8

Antragsteller: Aljoscha Fernandez

§ 40 Abs. 1 wird gestrichen.

ÄA Nr. 10

Antragsteller: Andreas Hasselberg

In § 41 Abs. 4 soll der Betrag von „200 Euro“ auf „250 Euro“ erhöht werden.

ÄA Nr. 12

Antragsteller: Enrico Lovász

§ 41 Abs. 6 soll geändert werden in „Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 300 Euro pro Person und Monat begrenzt.“

In der Beitragsordnung

ÄA Nr. 11

Antragsteller: Aljoscha Fernandez

In § 2 Abs. 1 der Beitragsordnung soll Satz 1 geändert werden in „Der Beitrag beträgt 103,60 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. für den StuRa 2,70 Euro
2. für die Fachschaften 1,90 Euro
3. für das Semesterticket 99,00 Euro.“

im gesamtem Dokument

ÄA Nr. 6

Antragsteller: Uwe Rost

In gesamten Dokument werden feminine Bezeichnungen verwendet oder beide Geschlechter genannt.